

Halle'sches Tageblatt.

Beilagegebühren 9 Mark.

Inserate für die nächstfolgende Nummer bestimmt, werden bis 9 Uhr Vormittags, spätere dagegen Tags zuvor erbeten.

Inserate befördern sämtliche Annoncen-Bureau.

Erscheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.
Abonnementpreis vierteljährlich für Halle und durch die Post bezogen 2 Mark.
Anzeigenspreis für die vierteljährliche Corpus-Zeile oder deren Raum 15 Pf.

Zweihundertachtzigster Jahrgang.
Amtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.
Zum Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.

Nr. 54. Sonnabend, den 5. März. 1881.

Ausgabe- und Annahmestellen für Inserate und Abonnements bei Rob. Cohn, gr. Steinstraße 73, M. Dannenberg, Geßstraße 67, R. Penne, Leipzigerstraße 77, E. Trog, Landwehrstraße 6, Ludw. Kramer, Dienitz.

5. März (31 Tage) Friedrich. ☉ A. 6,39, ☽ U. 5,45, ♃ A. 8,10, ♀ U. Morgen. Vergangen 63 Tage, bleiben 302 Tage. 10. Woche. Tageslänge 11,7 St., Nachtlänge 12,53 St. — 493 Stiftung des Nigotischen Reiches.

Vorlagen

Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung Montag den 7. März cr. Nachm. 4 Uhr.

Beratung und Beschlußfassung über:

Öffentliche Sitzung:

1. die Uebernahme der Beleuchtungsstellen der Straßen der sog. Gottesackerbreite auf die Stadtkasse;
2. die Heilung einzelner Abschnitte des Kammerzeits 1881/82, und zwar:
a) Abschnitt A. — Vermögens- Hauspalt Tit. I bis IX.
b) von Abschnitt C. Tit. XII. — Unterrichtsweien, c) „ „ C. „ XIII. — Armenpflege;
3. Feststellung des Beleuchtungszeits pro 1881/82;
4. die Abredung über den Bau der Moritzbrücke;
5. die Abredung über Ausführung von gemauerten und Eponrohrkanälen an der Moritzbrücke;

Geschlossene Sitzung:

6. die nachträgliche Bewilligung einer Gehaltsverhöhung;
7. die Uebernahme der Instandhaltung der gärtnerischen Anlagen auf dem Universitätsplatz seitens des Stadtgärtners;
8. die definitive Anstellung zweier Lehrerinnen;
9. die definitive Anstellung eines Polizei-Sergeanten;
10. die Verlesung eines Besandes aus der 2. in die 1. Gehaltsklasse.

Der Richter der Stadtverordneten-Versammlung. G. Neif.

Telegramme.

Strasbourg, 1. G., 3. März. Es befähigt sich, daß in der heutigen diözesanlichen Diözesen die kirchlichen Gebete für Se. Majestät der Kaiser und das kaiserliche Haus angeordnet sind. Der von dem Bischof Dr. Koch zu den diesjährigen Fasten erlassene Hirtenbrief enthält die Mitteilung, daß der Bischof mittelst besonderer Zuschrift vom 12. Januar c. ermächtigt, dem bestehenden Gebrauche der katholischen Bistümer des deutschen Reichs beizutreten und gleich denselben für Se. Majestät den regierenden Kaiser und das kaiserliche Haus treulich zu beten.
Haderborn, 3. März. Gutem Vernehmen nach hat das hiesige Domkapitel in diesen Tagen einen Bistumsverweigerer gemüßt.
Stuttgart, 3. März. Die Finanzkommission der Abgeordnetenkammer beantragt, die Regierung zu ersuchen, im Bundesrat auf die Einführung des Kasabonapols hinzuwirken.
Petersburg, 3. März. Nach offizieller Mitteilung

Angetragen.

(Berichtigung.)

Und man hatte auch hier kaum Zeit daran zu denken, wozu sich länger mit derartigen, unglücklichen Themen befassen, — schon bewegte sich die Unterhaltung in anderen Epochen, — und es war ein Gegenstand von besonderer Wichtigkeit, der jetzt Fräulein Esfriedens ganz außerordentlich in Anspruch nahm.
Die Kommerzrätin projizierte für den morgenden Nachmittag mit ihren Gästen eine in nicht allzu weiter Entfernung von Widau gelegene reizende Bergpartie, und die Pläne und Vorschläge hierfür drachten die Konversation in den lebhaftesten Fluß.
Ernestine aber wechselte mit Anton einen verständnisvollen Blick, sie wußte, — wenn sie auch arm und hilflos war und oft nichts weiter für das Glend bereit hatte als einen warmen Trost und ein herzlich Wort aufrechtigen Mitleids, — doch in diesem Augenblick ganz genau, in welcher Weise es für sie den bevorstehenden freien Nachmittag zu verwerten galt.
Es war schwül und drückend, nicht ganz so, wie es für eine Bergpartie wünschenswert war, trotzdem blieb es bei dem gefassten Entschlusse, und nachdem Ernestine durch Anna erfahren, daß die Gesellschaft, und mit dieser, — obwohl das Kind sich jetzt nur noch ungerne von seiner Erziehlerin zu trennen schien, — auch Gretchen abgehoben war, — ihr selbst bot man natürlich keine Betheiligung an, suchte sie Anton auf. Dieser hatte schon ein Körbchen mit Nahrungsmitteln bereit, das Ernestine unter Zustimmung einiger, ihr beinahe selbst unentbehrlichen Kleidungsstücke, die sie in dessen für den gebotenen Zweck so unendlich gern opferte, und eines Beils ihrer eigenen kleinen Erfahrungen der armen Familie Hofe zu überbringen gedachte.
Die Sonne brannte ihr heiß auf den Kopf, als sie mit dem schweren Körbchen in der Hand ihren Weg antrat, aber jedes Opfer wurde ihr belohnt durch das Glück, das sie mit ihren Liebesgaben in die kleine Hütte trug. Wie ihr eigenes vereinsamtes Herz sich erwarnte an den Freudenstrahlen der armen Bewohner, und wie wohl es ihr that, in der Abhängigkeit, in der sie sich selber befand,

ist der Generalgouverneur West-Sibiriens, General Kasnakoff, seines Postens entbunden und zum Mitgliede des Reichsrathes ernannt worden. An seine Stelle tritt General Weisshornoff. General Demidoff ist zum Schiffen des Chefs des Generalkommando ernannt worden. General Barantoff ist in den Grafenstand erhoben worden. — Der „Neuen Zeit“ zufolge wäre die Revision der Sibirien definitiv beschlossen worden.
Bern, 3. März. Von der Bundesversammlung wurde heute der Nationalrat, Novot Louis Ruchonnet aus Kaufmann, im ersten Wahlgang mit 102 von 161 Stimmen zum Mitgliede des Bundesrats gewählt; der ultramontane Kandidat Segesser aus Luzern erhielt 49 Stimmen. Ruchonnet nahm die auf ihn gefallene Wahl an und leistete alsbald den vorgeschriebenen Eid.
Wien, 2. März. Seit gestern Abend herrscht hier bei schönem Nordwind ununterbrochen Schneegestöber. Die Eisenbahnen treffen mehrfach verspätet ein.
Wien, 3. März. Unterhans. Procy richtete eine Interpellation an die Regierung, betreffend das Verbot der beabsichtigten Auswanderung. Der Ministerpräsident Tisza erwiderte, es sei die Pflicht der Staatsbürger, in welcher man die Religionsfreiheit und den Racenhaß so zu sagen auf die Straße jeren wollte.
Paris, 2. März. Die „Republique française“ verschweigt die Depesche der Agence Havas über die Verleumdung des schwarzen Adorandens an den Bischof Saint Vallier.
London, 2. März. Weitere drei Infanterie- und zwei Kavallerieregimenter nebst grossen Reiterregimenten werden nach Sidafria geschickt. Hier ist die allgemeine Stimmung, die Doers müssen so besetzt werden, daß sie auf Gnade und Ungnade den Frieden erleiden. Die Angabe des Dr. Mac Mahon, daß die Bauern den bereits verurtheilt niedergebessenen General Colley auf vier Schritt Entfernung kaltblütig tödlichgeschossen hätten, erscheint durchaus unnothig. Die Bauern betrogen sich musterhaft gegen die Verbundenen und zogen vor der Leiche Colleys in Anerkennung seiner Tapferkeit ephrerzig den Hut. Wie jetzt mitgetheilt wird, war vom Lager aus versucht worden, mit Hilfe einer Husaren-Staffel auf Maulthierren den kämpfenden Engländern neue Munition zuzuführen, doch warfen die Bauern die anführernden Husaren mit Verlusten zurück. Der vertraute Rathgeber des Bayersführers Soubert ist in der That ein Irlander Namens Aylmer, der schon vor britischer Annexion des Transvaallandes im Dienste der Transvaal-Republik stand und seinem neuen Vaterlande treue Dienste gegen die Engländer leistete. (Berl. T.)
London, 3. März. Unterhans. In der heutigen

dennoch im Stande zu sein, das Glend eines Mitmenschen mildern zu dürfen.
Sie hatte sich in vollständigster Selbstvergessenheit diesem reinen Glück überlassen und dabei nicht bemerkt, daß es schon spät geworden war, daß sich inzwischen draußen der Himmel dicht unvöllt, und daß das Gewitter, welches an diesem schmelzen Tage schon lange gedroht, in ersterer Gestalt heraufgezogen war. Nun sie gehen wollte, war es zu spät, — der Weg war zu weit und schon fielen die ersten Tropfen, leuchtete der erste Blitz.
Es blieb ihr nichts übrig, als zu warten bis das Wetter, das nun mit entsefelter Wuth loszubrechen begann, vorüber war. In Entzömen goß draussen der Regen hernieder und Ernestine bellagte, am Fenster sitzend, mitleidig den vermeintlichen Spaziergänger, der von Regengüssen und Nebel untermittelt gemacht, auf das Haus zugehritten kam. Da ging die Thür auf, Ernestine wandte sich langsam um, im Rahmen derselben stand durchdrüht und erschöpft Professor Ostendorf.
Das junge Mädchen unterdrückte mit Mühe einen Ausbruch des Erstaunens und Schreckens, sie vermutete den Eintretenden ja in diesem Augenblicke weit von Wildau entfernt, — sie konnte es ja nicht wissen, daß er im Momente der Abfahrt zur unangenehmsten Ueberraschung der übrigen erklärt, eine unter den angekommenen Postkutschen befindliche Nachricht aus der Residenz halte ihn zu Hause zurück. Die Partie konnte natürlich im letzten Augenblicke nicht unterbleiben, um so mehr, da die beiden fremden Gäste ihre Abreise für den folgenden Morgen festgesetzt, und so fuhr man, ohne Mühe zum bösen Spiele machend, wohl oder übel ohne ihn.
Jetzt stand der Professor dem jungen Mädchen gegenüber, leicht grüßend war er seinen blühend zugerichteten Hut auf den ärmlichen Tisch, und sein Blick streifte dabei sichtlich den noch darauf umhergekreuzten Inhalt des Korbes, von diesem glitt sein Auge auf Ernestine hinüber, die unbeweglich, ohne eine Miene zu verziehen, noch immer in ihrer bisherigen Haltung am Fenster stand. Fast hilflos schaute sie auf Frau Hofe, aber diese, in demselben Augenblicke von dem Professor in höflichem Tone um die Erlaubnis

Sitzung erschien der Premier Gladstone zum ersten Male nach seinem Unfall und wurde auf das Entusiastischste empfangen. — Auf eine befristete Anfrage erklärte der Staatssekretär des Krieges, Gilders, sobald alle Verfügungen in Natal eingetroffen sein würden, würden sich dort über 15,000 Mann befinden.
Rom, 1. März. Eine athenese Depesche des „Diritto“ meldet, Griechenland kontrahirt in Nordamerika die Lieferung von 30,000 Metallpatronen binnen drei Monaten. Der „Diritto“ sagt, die Mächte seien vollständig uneinig über die neue Grenzlinie; nur einige stimmten für die Abtretung Cambias.
Washington, 3. März. Das Repräsentantenhaus hat einen Gesetzentwurf angenommen, durch welchen die Forderung der Nationalbanken, welche durch die Forderungsbill gefährdet war, wie bisher gestattet wird. — Präsident Hayes hat die Forderungsbill mit seinem Veto belegt.

Politisches Tagesbild.

(Siehe aus vorstehende Zeitungen.)

Berlin, 3. März. Bei den Ausgehungen der letzten Jahre fanden sich, wie immer, die Militärschriftlichen in steigender Zahl mit der granuloen Augenkrankheit befallen, so daß sie zurückgestellt werden mußten. Wenn man auch nachträglich, durch beauftragte Militärärzte vorgenommene Untersuchungen solcher zurückgestellten Militärschriftlichen in sehr vielen Fällen ergeben haben, daß es sich nicht immer um Granuloen, sondern häufig um andere weniger heftigere Augenentzündungen gehandelt haben kann, die in ihren Anfangsstadien mit jener Suche Verwechselung haben, so ist doch der Procentsatz der wirklich Contagiosen ein so erheblicher, daß gegen die Weiterverbreitung der Krankheit durchaus eingeschritten werden muß, wenn nicht die Gesundheit der gesammten Bevölkerung, insbesondere aber deren Wehrfähigkeit in Frage gestellt werden soll. Die Provinzialbehörden haben daher dem Umfange dieser jener Krankheits ihre besondere Aufmerksamkeit zugewendet.
— An den Magistrat und die Stadtverordneten Berlin haben der Kaiser und die Kaiserin folgenden Dankschreiben gerichtet:
Die Bürgergasthof unserer getreuen Haupt- und Residenzstadt Berlin hat uns durch lange Erfahrung daran gewöhnt, daß in ihr jedes Ereigniß, welches unser Haus berührt, einen entsprechenden, uns jedesmal wohlthunenden Wiederhall findet. Kommen wir daher auf der Zuversicht leben, daß sie die Vermählung unsers geliebten Enkels, des Prinzen Wilhelm königlichen Hoheit mit Ihrer Hoheit der Prinzessin Augusta Victoria zu Schleswig-Holstein mit ihren Segenswünschen begleiten werde, so hat uns doch die Großartigkeit

erucht, das Wetter, das ihn auf einem Spaziergange überläßt, — einen anderen Grund gab er nicht an, — in ihrem Hause abzuwarten zu dürfen, — achte nicht darauf, so sie verließ, wie in Ehen und Verlegenheit vor dem unbekanntem Herrn, das Gemach und ließ das junge Mädchen zu ihrem unglücklichsten Schrecken mit dem Professor allein.
Kaum hatte sich die Thür hinter ihr geschlossen, so trat er mit schnellem Schritt auf Ernestine zu, und mit einer schlichten Bewegung auf den Inhalt des Korbes deutend, sagte er in fragendem Tone: „Sie haben ein Liebeswerk vollbracht, ist es nicht so?“
Ernestine antwortete nicht, was sollte sie auch sagen? Durch eine Wehagung den Lippen dieses Mannes ein erzwungenes Lob abzuholen, das wollte sie um keinen Preis, — nein, — nun und nimmermehr. Sie presste den feinen Mund wie in finsterner Troste zusammen und starrte unverwandt durch die Scheiben in den strömenden Regen hinaus.
Die Stirn des Professors röthete sich. Man wußte nicht, war es, weil er keine Antwort erhielt, oder dachte er an ein Wort im Freundestritt, das sich ihm gerade hier in dieser Hütte so unbequem und fähend aufdrängte, — es lautete: „Ach würde ein solches Weib nicht allein nicht achten, — nein, ich spräche ihm auch alle, so alle und jede feilsche Eigenschaften ab.“
Draußen bog der Sturm die Zweige der Bäume und obwohl das Gewitter bereits im Annehmen war, grölte doch der Donner unheimlich und langsam verfallend durch das kleine, so stille Gemach. Nur das heilige Atmen zweier Menschen war vernehmbar, als die glühende Naturstimme schwie, und das gleichmäßige Tictat der Schwarzwälder Uhr.
Der Professor stand jetzt dicht neben Ernestine, sie konnte ihm nicht wehren, aus dem einzigen Fenster nach dem düsteren, eintönig grauen Himmel zu sehen, sie konnte sich so denken, daß ihr der Aufenthalt hier mehr wie man genehm, und daß er sich lehnte, wieder fort zu können, ob auch der Regen noch ununterbrochen herniederfiel. Verläßlich aber sah der Professor gar nicht nach dem Regen,



tiße zog, und einem Genossen herausreichte. Dann gab er dem Anderen einen in dem kleinsten Stübchen stehenden ganzen Zuderhut, worauf sie unter einem in der Nähe befindlichen Thorwege das Geld, circa 15 M., aus der Kasse nahmen, den Kassen ließen und den Zuderhut nach Hause schafften. Zu bewundern ist die große Dreistigkeit der Diebe, da es an der betreffenden Stelle ganz hell ist.

Am Sonntag, den 6. März, Abends 7 1/2 Uhr, veranstaltete der Gesang-Verein Halle'scher Liedertreis unter Direktion seines strefamigen Dirigenten Herrn H. Hollaund und der ganzen Kapelle des Herrn Schmeißer ein großes Gesangs-Concert in der Kaiser-Wilhelms-Halle. Der volle Reinertrag wird für hiesige arme Konfirmanden verwendet.

Civilstand. Meldung vom 3. März.

Aufgeboren: Der Kellerer C. Bremme, alte Promenade 4 u. 3. Hilberg, Unterberg 20. — Der Schmiedemeister C. F. Koch, Dieselau u. W. A. L. Göring, Halle. Geboren: Dem Agent F. Hanebutt eine T., Steinweg 19. — Eine unebel. T., Mittelwache 14. — Dem Fleischer C. Weidenbed eine T., Königstraße 19. — Dem Maurer R. Schach eine T., Brüderstraße 14. — Dem Kaufmann J. Burchardt eine T., Kleinschmieden 5.

Große Auktion.

Wittwoch den 9. März, um folgende Tage von 9 Uhr sollen Leipzigerstraße 62 sämtliche Glas-, Porzellan-, Blech- u. Spielwaaren wegen Verzug nach außerhalb meistbietend verkauft werden. Bis dahin Ausverkauf zu wirklich billigen Preisen; auch ist das Geschäft im Ganzen vortheilhaft zu übernehmen.

Gustav Riedel.

!!! Nothfleisch !!!

Ich habe diese Woche wieder ganz hochfeine Waare, weiß wie Schnee, jung und zart.

August Thurm, Reilstraße 9.

Ein hübsches Damenopha zu kaufen gel. Ausf. Tischlerstr. Basse, H. Klausstr. 12.

Offene Stellen

Ein Buchhalter, i. dopp. Buchf. vollst. sicher u. gewandter Correspondent, findet z. 15. d. oder 1. April er. i. einer hies. Fabrik dauerndes Engagement.

Bewerb. u. Ang. d. Gehaltsansprüche u. Zeit. d. Zeugn. u. E. H. an die Exped. d. Bl.

Ein junger Mann mit entsprechender Schulbildung und aus achtbarer Familie, am liebsten aus Halle, findet jetzt oder später in einem hiesigen Colonialwaaren-Engros-Geschäft unter günstigen Bedingungen Stellung als

Lehrling. Näheres und die Adresse ist zu erfahren bei **Rudolf Mosse, gr. Ulrichstr. 4.**

Ein Lehrling

zum sofortigen Eintritt gesucht bei **C. Flebiger, Badermeister, gr. Wallstr. 13.** (Mitglied der Halle'schen Zimnung und des deutschen Baderverbandes Germania.)

Klempnerlehrling

findet 1. April unter günstigen Bedingungen Aufnahme.

G. Brose, Klempnermeister, Leipzigerstr. 15.

2 Lehrlinge sucht zu Diersen **C. Vinke, Schuhmacherm., Bernburgerstr. 16.**

Lehrling sucht **C. Zehbe, Tapezier- und Dekorateur, Leipzigerstraße 25.**

Als Büffet-Fräulein wird ein durchaus anständiges, gewandtes Mädchen aus achtbarer Familie gesucht. Meldung **Bahnhofrestauration.**

Als Verkäuferin für unser **Handschuh-Geschäft** in Leipzig wird ein junges Mädchen gesucht. Nur solche, welche im Besitz von guten Zeugnissen sind, wollen sich persönlich oder brieflich mit Beischluß der Photographie an uns wenden.

M. Bencker & Sohn, Leipzig, Pfaffenwiesstraße 12, II.

Junge Mädchen, welche Putzmachen und Damenschneider erlernen wollen, können sich melden **Nägerplatz 22. Ida Walter.**

Ein tüchtiges Dienstmädchen vom Lande mit guten Attesten, in allen weiblichen Arbeiten bewandert, findet lebenden Dienst **Weidenplan 6 b.**

Ein sauberes Mädchen für den ganzen Tag als **Answartung** gesucht **Weidenplan 6 b.**

Ein Mädchen für Küche und Haus gesucht **Königsstraße 20 II im Laden.**

Eine ältere pers. Köchin findet sehr gute Stelle durch **A. Brieger, Kapellengasse 1.**

Kräft. Frau oder Mädchen zur Aufsicht gesucht **Schülerhof 14.**

Gestorben: Der Medaillen Robert Grimm, 31 J. 6 M. 24 T. Herglänzung, Südstraße 4. — Des Maurer L. Schag S. Marz, 2 J. 1 M. 29 T. Tuberkulose, gr. Schloßgasse 11. — Der Rentier Paul Duchesne, 79 J. 11 M. 17 T. Unterleibschwindel, Schulberg 5. — Des Maler E. Grimm S. Marz, 4 J. 3 M. 17 T. Pneumonie, Klinik. — Des Schuhmacher E. Schweizer Ehefrau 24 J. 7 M. 21 T. Lungendäm, gr. Sandberg 4. — Der Koppler Karl Spiegel, 28 J. 6 M. 6 T. Malaria, Klinik. — Des Buchdrucker D. Martin T. Marzha, 4 M. 2 T. Scharlach, an der Wollgasse 1. — Des Handarbeiter R. Apel S. Wilhelm, 3 J. 10 M. 2 T. Basillarmeningitis, Schützengasse 14. — Die Wittwe Laura Haupt geb. Timpe, 63 J. 11 M. 5 T. Bauchfellentzündung, Beesenerstraße 5. — Des Tuchmachers W. Günther Ehefrau Auguste geb. Fröhliche, 61 J. 1 M. 3 T. Nierenleiden, Werbergasse 2. — Des Schmied W. Schön Ehefrau Wilhelmine geb. Wölfer, 49 J. 3 M. 12 T. Leberkrebs, alter Markt 21. — Der Zimmermeister Theodor Otto Hoffmann, 52 J. 5 M. 12 T. Lungenablähmung, Brandenplatz 1.

Volksbibliothek auf dem Rathhause geöffnet Sonntags von 11—12 Uhr und Dienstag und Freitag von 7—8 Uhr.

Ein in Küche- und Hausarbeit erfahrendes Mädchen z. 1. April gesucht **Prof. Eisenhart, Bernburgerstr. 8, I.**

Wegen Krankheit des jeglichen sofort ein **ordentliches Mädchen** gesucht **gr. Steinstr. 10, 3 Tr. rechts.**

Mehrere **Haus- und Küchenmädchen** bei 36—40 Jhr. Geh. 1. April gesucht **Frau Herrmann, Schülerhof 19.**

Perf. Köchinnen, Stubens-, Haus- u. Kindermädchen mit sehr guten Attesten, weißt sofort u. später nach **Paul Fleckinger, H. Schlamn 3.**

Ein ordentliches u. ehrsüchtiges Mädchen wird für Küche und Haus zum 1. April gesucht **gr. Ulrichstraße 39.**

Kochmädchen, Köchin, Mädchen für Küche und Haus und Viehmädchen finden sof. u. 1. April Stelle. **Fr. Wendler, Krüdel 9.**

Aufwartung gesucht **Friedrichstr. 15, I.**

Aufwartung gesucht **Franckenstr. 7, II.**

Stellegesuche

Ein j. Mädchen sucht in Schneidern in und außer dem Hause Beschäftigung **gr. Klausstr. 7, III.**

Eine unabh. Frau sucht Beschäft. im Waschen u. Scheuern. Näh. Brunneng. 2, p. I.

1 Mädchen, 5 Jahr 5 d. Herrsch. versch. jüng. jüden Dienst. **Gehalt: 1 Kinderfrau, 1 Köchin f. Krankeninst., anst. kräft. Dienstmädchen durch Emma Verhe, gr. Schlamn 9.**

Eine Köchin, die selbst kochen kann, sowie Haus- u. Stubenmädchen, auch Ammen v. Lande, wünschen sof. u. später Stelle. **Frau Köhler, Ruttelstraße 5.**

Vermietungen

Zu vermieten große Wohnung, 13 Räume, zum 1. April oder 1. October **Magdeburgerstr. 7.**

Kogis 1. April bezugsbar für 200, 110 % **Vindenstraße 7.**

2 kleinere Wohnungen billig zu vermieten **Karlstraße 5, I.**

2 St., 2 R., K., W. n. all. Zubehör, auch getheilt, zum 1. April zu vermieten **Hospitalplatz 4.**

Veränderungshalber ist zum 1. April eine Wohnung zu vermieten **Bucherstr. 17, III.**

Eine Wohnung für 65 % zum 1. April zu beziehen **Georgstraße 2 bei Weigner.**

Eine Wohnung für 40 % und ein kleines Stübchen zu 12 % für einzelne Person zu vermieten **große Klausstraße 12.**

Stube, 2 Kammern, Küche (60 %) zu vermieten **Schulberg 8.**

Stube, Kammer, Küche zum 1. April zu beziehen **Friedrichstraße 36.**

Wohnung (34 %) zu vermieten **Ruhgasse 7.**

Stube und Kammer 1. April zu beziehen **Werbergasse 3, I.**

Wohnungen zu vermieten **Brunnengasse 2.**

Ein Kogis, 3 gr. Stuben mit Zubehör in Mitte der Stadt 1. April zu vermieten **Näh. bei P. Schwarz, gr. Ulrichstr. 58.**

St., R., K. an r. u. l. 1. April Geisstr. 41, II. Stube und Kammer (32 %) an stille Leute zu vermieten **Schulstraße 1.**

St., R., K. mit Wasserleit. und Zubehör zu vermieten **Fischergasse 21.**

Kogis zu vermieten **Vadergasse 9.**

Wohnung f. 260 M. zu verm. **Weidenpl. 6 b.**

Wohnung zu vermieten **Neuwall 5b.**

Gut möbl. Wohn. **Charlottenstr. 2, III, r.**

Wetter-Bericht.

Datum	Barometer	Thermometer	Feuchtigkeit der Luft			Wind
			Thau- und Reifpunkt	Windrichtung	Windstärke	
3. März 9 Am.	839,3	+0,5	-3,6	1,45	69,4	— W.
10 Am.	838,5	-3,5	-7,5	1,11	76,6	-5,0 —
4. März 7 M.	837,3	-4,0	-5,8	1,17	84,8	— NO.

Wetter: 3. März 2 U. Nachm. heiter, 10 U. Abds. heiter.
4. März 7 U. Morg. trübe.

50 J. aus dem Vergleich in Sachen S. / Sch. sind durch den Schiedsmann des 11. Bezirks, Drn. Kaufmann Mertens, zur Armenkassa gezahlt.

Halle, 2. März 1881. Die Armen-Direktion.

Am Montag den 7. März Abends 8 Uhr findet im Saale der Perleze zur Heimath, Mauergasse 6, die Monatsversammlung des Vereins für Beförderung des Wissenschafts-Interesses statt und wird Herr P. Lic. Reinhard aus Bormitz den Vortrag halten über „die Geschichte der Mission.“ Alle Freunde der Mission werden dazu herzlich eingeladen.

Von Sonntag, 6. März für nur kurze Zeit!

In der Aula des Stadt-Gymnasiums, Ausstellung von **Henri Steineradski's** Colossal-Gemälde:

„Die lebenden Fackeln Nero's.“

Täglich geöffnet von 11 U. V. M. bis 4 Uhr N. M. Entrée 50 Pfg.

Stadt-Theater.

Sonnabend den 5. März 1881. Vorstellung im IV. Abonnement.

Gebrüder Bock.

Romisches Lebensbild mit Gesang in 6 Bildern von K. Arronge.

Sonntag: Zum 10. Male: **Haus Lonei.**

Kunstspiel in 4 Acten von K. Arronge.

Gasthof zu den 3 Königen.

Heute Sonnabend Abend **Kartoffelpuffer.**

Morgen Sonntag frische **Pfannkuchen.**

Kaiser-Wilhelms-Halle.

Sonntag den 6. März. Zum Besten hies. armer Konfirmanden.

Grosses Concert u. Ball

des Gesangsvereins Halle'scher Liedertreis und der ganzen Schmeißer'schen Kapelle. Ausgewähltes neues Programm. Anfang präcis 7 1/2 Uhr. Entrée 30 Pf.

Zimmer-Gewerk.

Den Mitgliedern der **Zimmer-Gesellen-**

Leichen- und Krankenkasse zu Halle wird hiermit bekannt gemacht, daß die neuen Statuten mit dem 7. März 1881 in Kraft treten, und wird deshalb ein Jeder erbeten, sich **Sonntag den 6. März cr. Nachmittags** auf der Herberge selbst einzufinden, um sein neues Buch gegen eigenhändige Namensunterschrift in Empfang zu nehmen.

Der Vorstand und Ausschuss.

Ich warne hiermit Jedermann etwas auf meinen Namen zu borgen.

W. Mersch.

Familien-Nachrichten.

Nach Gottes unvorhergesehenem Rathschluß verschied heute Vormittags gegen 4 Uhr nach kurzen Leiden unter innigster Liebe Frau, Mutter, Bruder und Schwager, der Zimmermeister **Otto Hoffmann**, Danowitz der Franck'schen Stiftungen, in einem Alter von 52 Jahren 5 Monaten. Er hinterläßt seine Gattin und 8 unversorgte Kinder.

Um stillen Beileid bitten **die Hinterbliebenen** in Halle, Wettleben und Hayna.

Halle, den 3. März 1881.

Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Todes-Anzeige. Heute 11 1/2 Uhr starb meine liebe Frau u. Mutter **Auguste Günther** geb. Fröhliche im Alter von 61 Jahren.

Dies allen Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht. Halle, den 3. März 1881. **Wilhelm Günther und Sohn,**



Halle a/S., Grosse Ulrichstrasse 24. **Louis Sachs**, Grosse Ulrichstrasse 24.

Manufactur-, Tuch- und Modewaaren, Damenconfection,

zur bevorstehenden Confirmation
Kleiderstoffe:

Cachemirs, reine Wolle, doppelte Breite, farbig und schwarz,	Be. von 1,50 Mark an.
Ripse, " " " "	" " 0,70 " "
Beiges, " " " "	" " 0,50 " "
Mohairs, " " " "	" " 0,50 " "
Lüstrés farbig und schwarz	" " 0,30 " "

Besätze in carrirten und gestreiften Mustern.

Tuchstoffe, reine Wolle, doppelte Breite, Be. von 2,00 Mark an.
Dolmans, Fichus, Mantelets, Havelocks, Jaquettes, Jacken, Umschlagetücher, weisse Röcke, Jupon-Filzröcke etc. etc.

Kontursverfahren.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Conrad Hajn zu Halle a/S. — Poststrasse 8 — wird heute am 3. März 1881 Vormittags 8 Uhr das Kontursverfahren eröffnet. Der Kaufmann Herr Bernhard Schmidt zu Halle a/S. wird zum Kontursverwalter ernannt.

Kontursforderungen sind bis zum 4. April 1881 bei dem Gerichte anzumelden. Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Kontursordnung bezeichneten Gegenstände — auf den 26. März 1881 Vorm. 11 Uhr — und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 12. April 1881 Vorm. 11 Uhr — vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 31, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Kontursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Kontursmasse etwas schuldig sind, wird aufgefordert, nichts an den Gemeinsschuldner zu verpacken oder zu leisten, auch die Verpflichtung aufzuerlösen, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, den Kontursverwalter bis zum 4. April 1881 Anzeige zu machen.

Königl. Amtsgericht, Abtheilung VII. zu Halle a/S.

Auction.

Sonnabend den 5. März cr. Vorm. 9 Uhr gelangen Schulberg 8 im Wege der Zwangsversteigerung zur öffentlichen Versteigerung:

- 1 Sopha,
- 1 Sophatisch,
- 1 Spiegel,
- 1 Kommode,
- 1 Kleiderkasten,
- 1 Cylinderbüreau,
- 4 Paar Gardinen,
- 1 Stuhl,
- 1 Eckdivan mit Stiderei.

Lützendorf, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Sonnabend den 5. März cr. Vormittags 9 Uhr findet Schulberg 8 die Fortsetzung der Versteigerung von Eisenwaaren, namentlich Hähern, Brochen etc., sowie einer großen Partie Weisen, Spazierstöden, Holzwaaren, gekantete Holz- und Hirschhornwaaren, sowie Zehnfüßler, statt. Der Verkauf erfolgt bestimmt.

Halle a/S. Lehmann, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Montag den 7. März von Vormittags Dienstag den 8. März 9 Uhr ab und eben am folgenden Tage gelangt der gesammte Waarenbestand der Papiers, Schreibmaterialien- und Galanterie-Lederverhandlung

große Ulrichstrasse 37 zwangsweise zur Versteigerung. Bischoff, Gerichts-Vollzieher.

Jeden Mittwoch verkaufe sehr fettes Hind- und Hammelfleisch, à 1/2 50 $\frac{3}{4}$, Schweinefleisch, à 1/2 55 $\frac{3}{4}$, gr. Schlamm 10, Ernst Wolf.

Detail-Verkauf.

Meuselwitzer Briquettes, pro 100 Stück 50 Pfg.

Oberröbl. und Luckenauer Briquettes nach Gewicht billigt.

Teutschenth. Presssteine, pro 100 Stück 1 Mark 50 Pfg.

Eulner & Lorenz,

Charlottenstrasse 2a.

Grube von der Heydt bei Ammendorf.

Nasspresssteine 9 $\frac{1}{2}$ M ab Grube, 13 M frei Haus, Briquettes 6 M ab Grube, 7 M frei Haus pro 1000 Stück.

Bei Abnahme größerer Posten werden Vorzugspreise gewährt.

Sächsisch-Thüringische Actien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwerthung zu Halle a/S., Brüderstrasse 16.

Conservativer Verein für Halle und den Saalkreis.

Vereinsversammlung

Mittwoch den 9. März Abends 8 Uhr

im kühlen Brunnen.

Vortrag des Herrn Gustav Herrb. Anruer's über seine Stellung zu den brennendsten wirtschaftlichen und politischen Fragen der Gegenwart.

Wir bitten unsere verehrten Mitglieder von Stadt und Land um zahlreiche Theilnahme. Auch Freunde und Alle, die Interesse für unsere Sache haben, werden uns herzlich willkommen sein.

Direktor Dr. Fridz Halle. Zimmermann's Verlag.

Sein großes Lager conservirter Früchte und Gemüse.

H. Rheinlachs, allen feinen Wurst u. Fleisch-Anschaffungen, täglich frische getochte Zunge u. Wiener Würstchen empfiehlt gr. Ulrichstr. 27. W. Assmann.

Tafel-Gelée, à Bid. 50 Pfg., ff. Preiselbeeren, saure, Senf- u. Pfefferkörner, Magdeb. Sauroth, Schnittbohnen, Blumenkohl und schöne rote süße Meissn-Apfelstücken empfiehlt gr. Ulrichstr. 27. W. Assmann.


Gegen Husten und Heiserkeit sind nur als vorzügliches Mittel die rühmlichst bekannten Helm'schen Waldbonbons zu empf., bei W. Schubert, gr. Steinstr. 1.

Hausbackenbrot! Hierdurch zeige ich an, daß ich vom heutigen Tage ab mein hausbackenes Brot zu dem bisherigen Mehlpfeilpreise verkaufe, und zwar 24 Pfund ausgebackenes Brot für 3 Mart. C. Feibiger, Bäckermstr., gr. Wallstrasse 13/14.

Ein Bringenmaschine zu verkaufen Schmeerstrasse 31, im Laden.

Ein Haus zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Genfer Bandwurmmittel von vorzüglicher Wirkung, geschmacklos, mit ärztlicher Anweisung und Schutzmarke. Eine Schachtel 3 M. Niederlagen in den Apotheken. Haupt-Depot: Hirsch-Apothek in Halle.

Bei Durchfall des kranken Kindes: Der kranke Säugling... 

Die Gicht... 

Von höchster Wichtigkeit für die Augen Jedermanns.

Das nun allen vortlich köstl. Dr. Wigite's Augenwasser von Franzos'scher Art, in Großverpackung in Löhningen ist seit 1822 Weltberühmt. Dasselbe ist à Flacon 1 M zu haben in der Witten-Apothek in Halle a/S. Wenn verlangen aber ausdrücklich nur das wirklich köstl. Dr. Wigite's Augenwasser von Franzos'scher Art. Kein Anderes. **Briquettes** im Einzelnen und in Fuhren à Ctr. 70 $\frac{3}{4}$ alter Markt 24.

Emser Pastillen,

aus den festen Bestandtheilen des Emser Wassers unter Leitung der Administration der König Wilhelms Felsenquellen bereitet, von bewährter Heilkraft gegen die Leiden der Respiration- und Verdauungs-Organen, in plombrirten Schachteln mit Controlstreifen vorrätig in Halle bei Apotheke A. Kolbe, in Apotheke Ludwigs Engel-Apotheke, in Apotheke Thamm's Löwen-Apotheke, bei Apotheke M. Waltsott und bei Bieler & Stieme.

Engros-Versandt: Magazin der Emser Felsenquellen in Cöln.

Speck-Verkauf.

Freitag und Sonnabend dieser Woche verkaufe ich im Schwann, gr. Steinstrasse 51, wiederum

besten geräuchernden Speck, à 1/2 60 $\frac{3}{4}$, Kernschinken, nur ganze und halbe Schinken, à 1/2 85 $\frac{3}{4}$, Schmalz, à 1/2 65 $\frac{3}{4}$, Blauschinken, Schmalz u. Knacks werft wie sonst. **T. Müller** aus Witten in Westfalen.

Reines Roggenbrot

groß und schmalzhaft, 7 St. für 3 M., empfiehlt **F. A. Keil**, gr. Ulrichstr. 27.

Kommode vert. billig H. Schlamm 1.

Sundewagen vert. bill. Wuchererstr. 34. Ein gut erhaltenes Sopha wird zu kaufen gesucht Weidenplan 4, II.

Ich habe mich hier als Rechtsanwalt niedergelassen. Mein Bureau befindet sich Brüderstrasse 6. Elze, Rechtsanwalt.

Kaufmännisches Unterrichts-Institut,

Friedr. Haspel-Schule, Halle a/S., Schulberg 1, I. Unterricht in allen Reellen mit vorz. Erfolge schon in kürzeren Curven. Gute und sichere Ausbildung derjenigen jungen Leute, welche in dem Schulten zurückgeblieben.

prop. aus dem unten Klassen der Real- u. 8-10 Unterrichts- Klassen.

Gymnasien herausgenommen sind. Verträge aussondertes Resultat. — Beste Referenzen. — Prospekt der Anstalt gratis und franco zu Diensten. Gute billige Pension. — Stellungsvermittlung für die Zöglinge der Anstalt. Jede Anzahlung erhaltl. bereitwilligst Hermann Kühne.

Bürgerverein für städtische Interessen.

Sonnabend Abends 8 Uhr Sitzung im „kühlen Brunnen“.

Artillerie.

Sonnabend den 5. März Abends 8 Uhr im kühlen Brunnen.

Tagesordnung: Vertheilung der Mittheilungen und Statuten. Feier des Kaisers Geburtstag. Der Vorstand.

Für den Inzeratenpreis verantwortlich: Dr. Lehmann in Halle.